Januar - März 2016 Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ 9. Jhg. Nr. 31

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schnals „DRT Convenzioni Piccoli Comuni“ Erscheint dreimonatlich

Dorfkrippe in Katharinaberg (Foto: H.Grüner)

Nachrichten aus der Gemeindestube
- Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Rates
- Mitteilung an die landwirtschaftlichen Betriebe
- Typs zum Einbruchschutz

Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 - 8

Maria Theresia Nischler
- *Frau Maria Theresia Santer Wit.we Nischler hat die hundert Jahre geschafft!*

Lesen Sie mehr auf der Seite 11

Schnolser Blattl

Herbstnachlese

Ein wunderschöner, goldener Herbst ist Geschichte. Wer in den letzten Monaten Wanderungen unternommen hat, fand beste Voraussetzungen dazu, auch noch hoch hinaufzusteigen. Der Herbst mit seiner Farbenpracht erfreut jedes Herz und bietet fürs Auge manchmal mehr, als es wahrzunehmen vermag. So begegnen wir vielen Motiven die es sich lohnt mit der Kamera, oder wer keine dabei hat, mindestens mit dem Handy festzuhalten.
Bei meiner Wanderung von Kurzras auf dem Weg Nr.7 Richtung Vernagt durfte ich diese gewaltige Herbststimmung genießen und einige eindrucksvolle Momente festhalten.
Vorbei an den Koflhöfen entlang des Weges hoch über dem Marchegghof, Neu-Kurzras hinter sich lassend, vorbei an Lärchenbäumen, bunt gefärbt wie von einem Maler, begann meine Wanderung. Egal ob mein Blick zurück zur „Weißkugel“, zur „Schwemserspitze“ oder zum „Lagaunferner“ schweifte, die Landschaft präsentierte sich in Farben, die gut aufeinander abgestimmt waren. Nach der Biegung beim Marcheggtal tat sich ein neuer Horizont auf, weit durchs Tal hinaus. Der Blick zum Similaun oben, zum Vernater See unten und den altehrwürdigen Finailhof vor mir, was wollt ich mehr?

Immer wieder unterbrach ich meine Wanderung, blieb stehen, genoss die Landschaft, nahm meine kleine Kamera und drückte ab. Das neue Vernagt spiegelte sich im ruhigen Wasser. Am Raffeinhof und Tisenhof am Eingang des Tisentales grasten die Schafe, erst zurückgekehrt von den Sommerweiden. Zufrieden und gleichzeitig dankbar für das Erlebte kam an meinem Ziel in Vernagt an!

2 - 8 **Aus der Gemeindestube**
Beschlüsse des Ausschusses
Erlassene Baukonzessionen
Wichtigste Beschlüsse des Rates
Einbruchschutz

9 - 10 **Gesellschaft & Soziales**
Mitglieder des Weißen Kreuzes
Sozialsprengel Naturns
KVW Seniorenklub Schnals

11 - 13 **Gesellschaft**
Maria Theresia Santer feiert den 100. Geburtstag
Mittelschule Naturns
Kleiderstube „Wilma“
Winterkonzert 2016
Cäcilienfeier

14 - 16 **Gesellschaft & Kultur**
Der Brand in Karthaus (Teil 3)
Heimatbühne Schnals
2016 im archeoParc

17 **Tourismus & Gastronomie**
30 Jahre Meraner Höhenweg

18 - 19 **Sport**
Ski Spass Tage
Leben auf dem Eisplatz
Sektion Kegeln und Fussball

28 **...aus Oma’s Fotokaschtl**
Schneidige Schnolser
im Dienste der Donaumonarchie

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008
Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner
Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Daniela Brugger, Gerhard Müller
Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers
Gesamtauflage 600 Stück
Erscheinungsweise dreimonatlich
Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals - www.gruener.it
Druck Medus Meran
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 29. Februar 2016

www.schnolserblattl.com - Email: info@schnolserblattl.com

Geschätzte Bürgerinnen & Bürger

Schaffen wir die Wende?
Täglich erreichen uns über die verschiedensten Medien ausführliche Berichte über Krieg und Flüchtlingsströme, über Terror und Gewalt. Die Herausforderungen für uns, die weiterhin in einer friedlichen, geordneten und demokratischen Welt leben möchten, sind groß. Damit meine ich besonders auch die europäischen Staaten. Die Frage für uns muss lauten, schaffen wir es die Werte, die unser Gesellschaftsleben geprägt haben, noch vorwiegend prägen beizubehalten, zu festigen?
Ich bin überzeugt, dass viele von uns in der gerade zu Ende gehenden Vorweihnachtszeit mit den Gedanken bei jenen Menschen waren, in Ländern, wo ein Weiterleben in Würde unmöglich scheint. Was bewegt die Menschen zu töten, zu zerstören? Es braucht eine epochale Wende, ein Umdenken auf vielen Ebenen. Das kann auch bei uns selbst beginnen. Wir haben oft ein Problem im Umgang mit unseren Mitmenschen, oft gar nicht weit weg von uns. So sollten wir in unserer nächsten Umgebung, wie Familie und Nachbarschaft, in der Gemeinde stärker aufeinander zugehen, uns austauschen und Verständnis für den Nächsten zeigen. Das Weihnachtsfest, das Fest des Friedens, das wir jetzt feiern dürfen, ruft uns dazu auf.
Wenn wir die Zukunft auch nicht kennen, dürfen wir doch optimistisch ins **Neue Jahr 2016** blicken, dazu wünsche ich euch viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen.

Euer Bügermeister Karl Josef Rainer

Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses

23.09.2015
Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr von Karthaus für den Ankauf von Geräten und Ausrüstungen.

Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2015/2016 für das gesamte Gemeindegebiet Schnals.

Beauftragung der Firma Ladurner Felix aus Schnals als Mitarbeit für den Schneeräumungsdienst für den Winter 2015/2016 für das gesamte Gemeindegebiet Schnals.

Beauftragung der Firma Energyteam KG aus Schnals mit der Potenzierung der Stromzuleitung bei der Kegelbahn in der Sportzone Texel.

Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stilfserjoch mit den Asfaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße zum Gorfhof in Karthaus.

30.09.2015
Beauftragung der Firma Securplan GmbH aus Meran mit der Erstellung des Gemeindezivilschutzplanes.

Systemierung und Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Weithalhof in Katharinaberg in der Gemeinde Schnals: Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Amateursportverein Schnals, Sektion Kegeln.

06.10.2015
Genehmigung und Liquidierung der Beiträge an die A.N.A.C. Staatliche Behörde für Antikorruption.

14.10.2015
Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Michael Abler aus Meran mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung und der Abrechnung der Arbeiten für das Bauvorhaben "Unterverteilung des Glasfasernetzes entlang der Backboneleitung in Karthaus".

Genehmigung des Ausführungsprojektes "Unterverteilung des Glasfasernetzes entlang der Backboneleitung in Karthaus".

Beauftragung der Firma Impresa Mattivi GmbH aus Meran mit der Ausführung der Arbeiten für das Bauvorhaben "Unterverteilung des Glasfasernetzes entlang der Backboneleitung in Karthaus".

Beauftragung der Firma Eurokustik GmbH aus Mals mit der Erstellung eines Akustikprojektes für das Musikprobelokal in Unser Frau.

Beauftragung der Firma Pedross Holzbau GmbH aus Latsch mit der Errichtung einer Überdachung bei der Feuerwehrhalle von Unser Frau.

Beauftragung der Firma SIWABAU GmbH aus Naturns mit dem Einbau einer neuen Innentür im Rathaus in Karthaus.

Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Freiwillige Feuerwehr von Katharinaberg für den Ankauf von Geräten und Ausrüstungen.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr von Unser Frau für die außerordentliche Instandhaltung eines Fahrzeuges.

Gewährung einen Kapitalbeitrag an die Freiwillige Feuerwehr von Karthaus für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten bei der Feuerwehrhalle in Karthaus.

Genehmigung des Ausführungsprojektes für das Bauvorhaben „Abbruch und Neubau der Brücke „Auer" über den Schnalserbach".

21.10.2015
Beauftragung der Firma Kofler L. & Co. OHG aus Schnals mit der Ausführung der Arbeiten „Sanierung der Bushaltestelle und der Wertstoffinsel in Vernagt".

Beauftragung der Firma Weithaler Roman aus Schnals mit der Erneuerung eines Holzzaunes bei der Grundschule und beim Kindergarten in Karthaus.

Beauftragung der Firma Oberhofer Josef Johann aus Schnals mit der Lieferung eines Wickeltisches, eines Materialkastens und Rollkisten für den Kindergarten Unser Frau sowie einen Wickeltisch für den Kindergarten Karthaus .

Beauftragung der Firma VS des Auer Marc & Co. OHG aus Latsch mit der Lieferung einer mobilen Hydraulikanlage für die Container beim Recyclinghof Schnals.

Ermächtigung zur Besetzung und Unterquerung der Grundparzelle 160/1 KG Karthaus für den Bau einer neuen unterirdischen Elektroleitung für den Anschluss des Kunden Brugger Daniela.

Genehmigung des Projektes betreffend die Erweiterung des Freilichtbereiches des ArcheoParc Schnals und der Programmvereinbarung zwischen der Gemeinde Schnals und dem Forstinspektorat Meran.

28.10.2015
Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stilfserjoch mit verschiedenen Asfaltierungsarbeiten in Karthaus Dorf und in der Handwerkerzone.

Beauftragung des Herrn Dr. Tumler Hermann aus Schnals mit der Erstellung eines Teilungsplanes.

Beauftragung des Baubüro Ingenieurgemeinschaft aus Bozen mit der Ausführung von technischen Leistungen für das Bauvorhaben "Umbau des Recyclinghofes Schnals".

Beauftragung der Firma Gurschler Norbert aus Schnals mit der Ausführung der Arbeiten Trinkwasserleitung „Talele" - Sammlung von Oberflächenwasser.

Abbruch und Neubau der Brücke „Auer" über den Schnalserbach: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Arbeiten.

„Abänderungen im Freilichtmuseum in Unser Frau: Errichtung der Gorfermühle": Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Baumeisterarbeiten.

„Abänderungen im Freilichtmuseum in Unser Frau: Errichtung der Gorfermühle": Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Zimmermannsarbeiten.

04.11.2015
Genehmigung des Projektes betreffend die Erweiterung des Freilichtbereiches des ArcheoParc Schnals, Baulos Nr. 1.

11.11.2015
Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Amateursportschützen Schnals für die Organisation des „Sommerschießen 2015".

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein Jugendtreff „Time Out" für den Druck von Infobroschüren.

Gewährung eines Beitrages an den ArcheoParc Schnals Museumsverein für das Jahr 2015.

Beauftragung der Firma Gurschler Norbert aus Schnals mit der Ausführung der Arbeiten Oberflächenwässerung bei der Zufahrtsstraße zum Schroflhof in Katharinaberg.

Genehmigung der 1. Niederschrift betreffend die Vereinbarung neuer Preise der Arbeiten Systemierung und Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Weithalhof in Katharinaberg in der Gemeinde Schnals.

18.11.2015
Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Arbeiten Abwasserentsorgung „Talele" in der Gemeinde Schnals.

Genehmigung und Liquidierung der Akontorechnung der „Energie Schnals Konsortial-GmbH" betreffend die Entstehungskosten für elektrische Energie und Grünzertifikate für das 3. Trimester 2015.

Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Arbeiten Systemierung und Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Weithalhof in Katharinaberg in der Gemeinde Schnals.

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zur Errichtung eines Instandhaltungsweges für den geplanten Steinschlagschutzzaun oberhalb der Zone Firn in Unser Frau.

25.11.2015
Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stilfserjoch betreffend die Ausführung der Arbeiten Trinkwasserleitung „Talele": Speicherbecken - Beregnungsschacht oberhalb von Karthaus.

02.12.2015
„Abänderungen im Freilichtmuseum in Unser Frau: Errichtung der Gorfermühle": Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Baumeisterarbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma Pföstl Ludwig & Co. KG aus Partschins.

Abänderung des Arbeitsplanes 2015.

Gewährung eines Beitrages an die Bauernjugend Schnals für das Jahr 2015.

Gewährung eines Beitrages an den Kirchenchor Schnals für das Jahr 2015.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle Unser Frau - Karthaus zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

Beauftragung der Firma Ladurner Felix aus Schnals mit dem Austausch eines Feuerwehrhydranten neben der Grundschule in Karthaus.

Genehmigung und Liquidierung der Rechnungen der Firma Eco-Therm d. Ettore Nava aus Schluderns betreffend die jährliche Wartung der Heizungsanlagen in den gemeindeeigenen Gebäuden.

Beauftragung des Vermessungsbüro Walter Theil aus Bozen mit der Ausarbeitung des Aktionsplanes zur Anpassung der bestehenden öffentlichen Aussenbeleuchtungsanlage.

Genehmigung des 1. Baufortschritt und des Endstandes der Arbeiten zur Errichtung eines Steinschlagschutzzauns im Bereich Vernagt – Variante 1 Felssicherungsarbeiten Lokalität Hochegg.

Der Gemeindeausschuss

Wichtige Mitteilung an die landwirtschaftlichen Betriebe!

Im Laufe des Jahres 2015 haben die Umweltdienste des Bezirkes Vinschgau, sie betreiben auch die Kläranlage von Schnals, mehrmals festgestellt, dass Jauche bzw. Gülle in die Kanalisierung eingeleitet wurde. Eine nicht tragbare Situation.
Gelangt Jauche bzw. Gülle in die Klärbecken, werden die Mikroorganismen (Bakterien) zerstört. Dadurch entsteht ein erheblicher Schaden für die Allgemeinheit, die Behebung des Schadens ist nur durch außerordentliche Maßnahmen möglich und ist kostspielig.
Die Umweltdienste und die Gemeinde Schnals weisen deshalb darauf hin, dass ab dem Jahr 2016 Kontrollen in Zusammenarbeit mit den Landesämtern und der Forstbehörde stichprobenartig bei den landwirtschaftlichen Betrieben vorgenommen werden (Jauchengruben, Abgänge, Kanalsystem). Werden Unregelmäßigkeiten festgestellt, dann sind die bei Umweltvergehen vorgesehenen Strafen anzuwenden, die hoch sind und letzthin nochmals verschärft wurden.

Klärbecken

Die Gemeindeverwaltung von Schnals
Die Umweltdienste Vinschgau

Am 06.10.2015 und 25.11.2015 fanden zwei weitere Gemeinderatssitzungen statt.

Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Rates

Nummer	Datum	Betreff
34	06.10.2015	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 28.07.2015.
35	06.10.2015	Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2015.
36	06.10.2015	Ernennung der beratenden Kommission zur Regelung des Mietwagendienstes.
37	06.10.2015	Ernennung der Kommission für Unbewohnbarkeitserklärungen.
38	06.10.2015	Ernennung des Bibliotheksrates der öffentlichen Bibliothek in Schnals.
39	06.10.2015	Ernennung von zwei Räten für die Gemeindekommission zur Erstellung des Verzeichnisses der Volksrichter für den Zweijahreszeitraum 2015-2017.
40	06.10.2015	Genehmigung einer Abänderung am Landschaftsplan der Gemeinde Schnals - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
41	06.10.2015	Genehmigung einer Abänderung am Landschaftsplan der Gemeinde Schnals - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
42	06.10.2015	Genehmigung einer Abänderung am Landschaftsplan der Gemeinde Schnals - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und bestockte Wiese und Weide.
43	06.10.2015	Ersetzung des zurückgetretenen Ersatzmitgliedes Sigrid Gurschler in der Baukommission.
44	06.10.2015	Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde Schnals.
45	06.10.2015	Genehmigung des Ausführungsprojektes “Erneuerung der bituminösen Verschleißschicht und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten des bestehenden Güterweges Finail".
46	06.10.2015	Genehmigung der Verordnung betreffend die Einsprüche gegen Beschlüsse der Gemeinde.
47	25.11.2015	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 06.10.2015.
48	25.11.2015	Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2015.
49	25.11.2015	Änderung der Satzung der Gemeinde Schnals.
50	25.11.2015	Genehmigung Ankauf Aktien der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG).
51	25.11.2015	Genehmigung Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde und Genehmigung des Dienstleistungsvertrages zur In-House-Beauftragung der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft.
52	25.11.2015	Lawinenkommission - Ernennung der Unterkommission für das Skigebiet Kurzras.

Die Beschlüsse zu den Punkten können auf der Gemeindehomepage nachgelesen werden.

Am Ende der 1. Sitzung berichtete der Bürgermeister über die Sicherungsarbeiten am Hochegg in Vernagt. Auch für andere Gefahrenstellen längs des Tales werden derzeit entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Land. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass die Firma „Passeiererbau“ die Leitungsverlegungsarbeiten im „Talele“ erhalten hat, den Bau bzw. Verlängerung der Galerie bei Infangl im Pfossental die Firma Marx, diese saniert und asphaltiert auch die Straße zum „Weithalhof“.
Die Landesrätin Frau Dr. Waltraud Deeg hat den Ausschuss der Gemeinde besucht. Die Leerrohrinfrastruktur für Glasfaser im Tal war das Hauptthema neben familienpolitischen Themen.
Zum Schluss der Sitzung wies der Bürgermeister darauf hin, dass die Gemeinde unbedingt einen Energiebeauftragten brauchen wird, das Thema Energie wird in Zukunft immer wichtiger.
Anschließend erläuterte Frau Dr. Johanna Niederkofler dem Gemeinderat das Projekt Erweiterung Freilichtbereichs im Archeo Parc. Der Gemeinderat konnte vom Gesamtvorhaben überzeugt werden, die Geldmittel des Landes und der Gemeinde sind sicher gut angelegt.
Bei der Sitzung am 25.11.15 musste die Gemeindesatzung abgeändert werden, auch wurde die Lawinenunterkommission für das Skigebiet Kurzras ernannt, ebenso vier Räte für den Stab der Gemeindeleitstelle (Zivilschutzplan).
Unter „Allfälliges“ konnte der Bürgermeister über die erfolgreiche Erstellung des Finanzierungsplanes für den Marmorbrunnen, gestaltet und ausgeführt von Bildhauer bzw. Künstler Friedrich Gurschler, berichten. Der Brunnen wird unseren bekannten Schaftrieb (Schafe, Hirten) darstellen. Es wird wohl das letzte große Werk unseres bekannten Bildhauers und Ehrenbürger der Gemeinde Schnals sein. Der Rat erklärte sich für die entsprechende Teilfinanzierung durch die Gemeinde einverstanden.

Der Bürgermeister informierte seinen Gemeinderat auch über das neue Modell der Gemeindefinanzierung (2016). Schnals wird merklich verlieren und ist benachteiligt. Der Bürgermeister wird beauftragt seine Argumente bei der Versammlung der Bürgermeister (28.11.15) vorzubringen, der Finanzbedarf braucht andere Berechnungsgrundlagen (Kriterien, Parameter), Höhenlage und Ausdehnung, Fraktionen und Beeinträchtigungen durch große Stauseeanlagen in einer Gemeinde müssen auf jeden Fall mitberücksichtigt werden.

(Der Bürgermeister)

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (ab September 2015)

Bauherr	Bauvorhaben	Datum
Gemeinde Schnals	Umbau Recyclinghof Schnals	September
Gemeinde Schnals	Bau der neuen Trinkwasserleitung „Talele“	Oktober
Gemeinde Schnals	Errichtung und Erweiterung der Galerie entlang der Gemeindestraße 91.4 Pfossental	Oktober
Mair Otto Karl Katharinaberg Nr. 55	Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	Oktober
Schnalstaler Gletscherbahnen AG	Verbesserungen am „Kinderland“	Oktober
Etschwerke AG Zwölfmalgreiener Str. 8 Bozen	Umgestaltung eines Zimmers im Wärterhaus am Stausee Vernagt (Errichtung eines neues Bades und einer Tür zum Balkon)	Oktober
Nischler Peter Brugghof Katharinaberg Nr. 30	Bau eines Wasserspeichers und Erneuerung der Beregnungshauptleitung – Verlängerung für den nicht vollendeten Teil (Wasserspeicher) i.S. des Art. 72 des LG 13/1997	November
Gamper Albert Unser Frau Nr. 44 - Gfallhof	Umrüstung Seilbahn zum Gfallhof (für Transport von Personen und Sachen)	November
Rainer Heinrich - Unser Frau Nr. 8 und Haller Florian - Peter Mitterhofer Straße 3 Naturns	Sanierung und Erweiterung der Berglalm	November
Mair Dominik Katharinaberg Nr. 55	Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses - Variante	November
Wolf Doris - Unser Frau Nr. 48	Abbruch und Wiederaufbau Stall und Stadel	November /Dezember

Einbruch am helllichten Tag... Dreister Einbruch bei... Einbruchserie in...

Solche Schlagzeilen lesen wir immer öfter in der Presse. In den verschiedensten Medien wird darüber berichtet. Dabei stellt man fest, dass die Diebe immer dreister vorgehen und frecher werden.
Die Einbrüche haben zugenommen, auch Berggemeinden trotz einem Talschluss als Sackgasse wie Schnals, sind Ziel der Diebesbanden geworden. Diebe brechen nicht nur nachts ein, sie steigen auch tagsüber durch die Fenster oder brechen Balkontüren auf, und das mitten in den Dörfern.
Wir wollen nicht Angst machen, denken aber, dass einige

Typs zum Einbruchschutz nie falsch sein können, denn Aufmeksamkeit ist geboten:

- Bäume und Sträucher rund ums Haus bieten Einbrechern Schutz
- herumstehende Tische und Bänke sowie herumliegende Leitern sind willkommene Einstiegshilfen
- Außenbeleuchtungen (Licht) wirken eher abschreckend
- Türen und Schlösser sollen den heutigen Sicherheitskriterien entsprechen
- Tür- oder Garagentorschlüssel nie unter Abstreifer oder anderswo vor dem Haus verstecken, Diebe kennen diese Verstecke
- Licht- und Luftschächte sind zu sichern, denn von da aus steigen Diebe oft ein
- Empfehlenswert ist, Rollläden zu sichern, damit sie nicht hochgeschoben werden können
- Das Zylinderschloss der Türen soll unbedingt mit einem Sicherheitsbeschlag versehen sein (oder Sicherheitsrosette)

Alarmanlagen ergänzen all diese oben angeführten Maßnahmen, sie schrecken ab, machen aufmerksam und treiben Diebe in die Flucht!

Trotz allem braucht es die **Aufmerksamkeit** der Bürgerinnen und Bürger. Wer verdächtige Wahrnehmungen macht, melde dies sofort der örtlichen Polizei und informiere die Nachbarn. Auch das Aufschreiben der Kenntafeln von verdächtigen Fahrzeugen oder das Sammeln von Bildmaterial (Fotos) kann den Behörden bei der Ermittlung sehr hilfreich sein.
Die Gemeindeverwaltung dankt allen für die aktive Mithilfe zur Eindämmung der Einbruchskriminalität.

(Der Bürgermeister)

Einige Zahlen zur Bevölkerungsstruktur in unserer Gemeinde: was hat sich im Jahr 2015 getan?

Geburten:
Im Jahr 2015 kamen in Schnals neun (9) neue Erdenbürger dazu. Wir freuen uns zusammen mit den Eltern der Kinder.
Die meisten Neugeborenen gab es diesmal in der Fraktion **Unser Frau** mit drei Mädchen und drei Buben. In **Karthaus** erblickten ein Mädchen und ein Bub das Licht der Welt, in **Katharinaberg** nur ein Mädchen.
Die Gemeindeverwaltung von Schnals wünscht den Eltern viel Freude mit den Kleinen!

Ab- und Zuwanderung:
Im Jahr 2015 sind wiederum „viele" weggezogen und zwar ganze 39 Personen. Im gleichen Zeitraum kamen nur 17 Personen nach Schnals. Das ergibt ein Minus von 22 Personen, das können auch die neuen Geburten nicht wettmachen. Hatten wir im Dezember 2014 noch 1.291 Einwohner, sind es jetzt nur mehr 1.267 Einwohner. Wir werden immer weniger, das ist für das Tal insgesamt keine gute Entwicklung, denn nur der Nachwuchs und die Jugend können unsere Zukunft sichern.

An alle Vereine und Organisationen in der Gemeinde Schnals!
Neu: Veranstaltungskalender auf der Gemeinde-Homepage.
In den letzten Monaten ist vermehrt der Wunsch aufgetreten, wieder einen Veranstaltungskalender einzurichten, da es öfters zu Terminüberschneidungen gekommen ist. Die neue Technik ermöglicht es diesen Kalender in digitaler Form ins Netz zu stellen. Wir möchten alle darauf hinweisen, dass auf der Homepage der Gemeinde Schnals unter **www.gemeinde.schnals.bt.it** die Möglichkeit besteht sich als Verein/Sektion/Organisation/Ortsgruppe zu registrieren und die unterschiedlichen Veranstaltungen im Kalender einzutragen. Die Anleitung zur Registrierung kann auch über die Gemeinde vorgenommen werden.
Wir bitten euch diese Möglichkeit ab dem kommenden Jahr in Anspruch zu nehmen.

Die Gemeindeverwaltung von Schnals

In ehrendem Gedenken an unsere Verstorbenen des letzten Jahres

Auf unseren drei Friedhöfen fanden im abgelaufenen Jahr 5 (fünf) Mitbürgerinnen bzw. Mitbürger ihre letzte Ruhestätte. Es ist wichtig, dass die Angehörigen einen Ort zum Trauern haben, wo sie inne halten können, an die Verstorbenen denken und für sie beten können. Bei uns sind dies die Friedhöfe mit den gut gepflegten Gräbern.

Auf dem Friedhof in Katharinaberg wurde beerdigt:
Meinrad Nischler (Perfler Meinrad)
geb. am 27.05.1935
gest. am 01.01.2015

Auf dem Friedhof in Karthaus wurde beerdigt:
Karl Müller (Saxalber Korl)
geb. am 23.06.1937
gest. am 24.05.2015

Auf dem Friedhof in Unser Frau wurden beerdigt:
Armin Gurschler (Tennislehrer)
geb. 12.04.1988
gest. 06.03.2015
Rosa Gruber (Zaminiger Rosa)
geb. 16.02.1925
gest. 13.05.2015
Josef Tappeiner (Tisner Sepp)
geb. 02.07.1925
gest. 12.07.2015

In Schluderns verschied am 10.01. 2015 **Alois Friedrich Gorfer** (Friedriechn Luis) im Alter von 72 Jahren, er wurde auch dort begraben.

Herr lass sie ruhen in Frieden!

Ferialpraktikum und Arbeiten im archeoParc

Zur Unterstützung im Bereich Haustechnik und Garten sucht der archeoParc wen zur Pflege des Außenbereichs und für Besorgungen auswärts (ganzjährig, freie Zeiteinteilung, ca. 5-15h). Eigenes Auto erforderlich.
Zur Unterstützung des pädagogischen Teams sucht der archeoParc wen für Führungen und zur Betreuung des Tagesmitmachprogramms (Ende März-Anfang November; Mo, Di, Sa, So; ca. 20h). Sehr gute organisatorische und kommunikative Fähigkeiten sowie handwerkliches Geschick erforderlich. Bei gegenseitigem Interesse ist das Arbeitsverhältnis auch für die folgenden Jahre möglich.
Der archeoParc bietet Schülern und Studenten auch heuer wieder die Möglichkeit, im Sommer im archeoParc mitzuhelfen und Einblick zu bekommen in die Arbeit im Freilichtbereich (ab 15 Jahren, Juli und August, ca. 40 Stunden, Taschengeld).

Nähere Informationen und Bewerbung innerhalb 10. Jänner: archeoParc, Johanna Niederkofler, Tel. 676 020, info@archeoparc.it

Wichtige Mitteilung

Mit dem definitiven Ausscheiden von Dr. Hilpold Ende dieses Jahres ergeben sich organisatorische Umstrukturierungen im Sprengel Naturns; aus diesem Grund wird das Ambulatorium in Karthaus ab Jänner 2016 von mir nicht mehr besetzt; zukünftig ordiniere ich weiterhin jeden **Mittwoch von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr in Unser Frau**.
In Naturns ergibt sich folgende Änderung: Freitag: 8-12 Uhr.

Dr. Günther Bauer

Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes

Sicherheit plus Schutz plus Einsatz plus Hilfe plus Ehrenamt plus …: das ist unser Landesrettungsverein! Das Weiße Kreuz bietet seinen Mitgliedern auch heuer wieder etwas neues Interessantes an: die Jahresmitgliedschaft „Weltweit Plus", ein Plus speziell für Reiselustige und für Sportler.

Mehr als 57.000 sind schon dabei. Als Mitglieder des Weißen Kreuzes hat man viele Vorteile und hilft gleichzeitig den vielen Freiwilligen des Vereins, ganz allgemein die Sicherheit in ganz Südtirol zu verbessern.

Zusätzlich zu den Vorteilen, die man als Jahresmitglied 2016 „Südtirol" oder Mitglied „Weltweit" genießt, hat das neue „Weltweit Plus"-Mitglied folgende Vorteile: das auf Reisen in Not geratene Mitglied wird schon nach dem ersten bzw. dritten Tag in ein heimatliches Krankenhaus zurückgeflogen (statt nach 14 Tagen), seine ambulanten Behandlungskosten im Ausland werden voll übernommen, die stationären bis zu einer halbe Million Euro. Sollten bereits bestehende Krankheiten auf der Reise akut werden, sind deren Kosten bis 40.000 Euro gedeckt. Zudem kann eine Person, die das kranke Mitglied im ausländischen Krankenhaus besuchen möchte, das kostenlos machen. Auch die Kosten einer eventuell unterbrochenen Rundreise sowie der späteren Rückreise werden voll übernommen und sogar die sich mit im Urlaub befindlichen Kinder des Mitglieds werden von einer ausgebildeten Person heimbegleitet. Besonders für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von großem Vorteil.

Für die Basis-Mitgliedschaft mit 30 Euro im Jahr erhält das Mitglied sechs Krankentransporte, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, die Flugrettung in Südtirol (Ticket) sowie den Anschluss eines Haus- oder Mobil-Notruf-Geräts kostenlos sowie Preisnachlässe auf weitere Krankentransporte.

Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den Freiwilligen der Dienste Rettung und Krankentransport zugute, der Notfallseelsorge und der Einsatznachsorge, des Zivilschutzes und der Jugendarbeit im Weißen Kreuz.

Daher bedankt sich die Präsidentin des Landesrettungsvereins Barbara Siri ganz herzlich bei den Tausenden treuen Mitgliedern des Weißen Kreuzes, besonders im Namen seiner rund 2.800 Freiwilligen.

Näheres über die neue Jahresmitgliedschaft kann man über die Homepage http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/ oder unter der Rufnummer 0471 444 310/-313 erfahren. Den Jahresbeitrag einzahlen kann man in jeder Bank, jedem Postamt, im Internet oder direkt in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes.

Die Einzel- oder Familien-Mitgliedschaft kann auch geschenkt werden, ein nützliches Weihnachtsgeschenk!

Beitrag für Miete & Wohnungsnebenkosten im Sozialsprengel Naturns

Nachdem im Jahr 2013 das „Wohngeld" des Wohnbauinstituts und das von den Sozialsprengeln ausbezahlte „Mietgeld" zum sogenannten „Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten" zusammengelegt wurde, können nun die Bürger aus den Gemeinden Naturns, Partschins, Plaus und Schnals um diesen Beitrag im Sozialsprengel Naturns, Gustav-Flora Straße 8 ansuchen.

Anrecht auf den Mietbeitrag haben Personen mit einem registrierten Mietvertrag für Wohnzwecke, deren wirtschaftliche Situation eine bestimmte Höhe nicht übersteigt. Ermittelt wird die wirtschaftliche Situation durch die sogenannte Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) aller im Haushalt lebenden Personen. Die Einkommensgrenze einer Person liegt derzeit ungefähr bei 1.328€ netto monatlich, für 2 Personen bei 1.737,99€ netto monatlich. Der Freibetrag für Ersparnisse beträgt für eine Person 10.000€ und ab 2 Personen 20.000€.

Der Mietbeitrag wird normalerweise für ein Jahr gewährt und monatlich ausbezahlt. Der höchst mögliche Beitrag wird jährlich von der Landesregierung festgelegt und unterscheidet sich je nach Familiengröße und Gemeinde. Der Höchstbeitrag für eine allein lebende Person in der Gemeinde Naturns liegt derzeit bei 420€ monatlich.
Nicht EU-Bürger erhalten den Mietbeitrag erst nach fünf Jahren ununterbrochenen Wohnsitz und ständigem Aufenthalt in Südtirol.
Personen, die vom Elternhaus (Herkunftsfamilie) ausziehen um in einer Mietwohnung zu wohnen, erhalten im ersten Jahr nur 50% des möglichen Beitrages.

Kein Anrecht auf den Mietbeitrag haben Studenten sowie Mieter, die nicht selbst in der Wohnung leben oder nicht den Wohnsitz dort haben und Personen die bereits in einer Sozial- oder Gemeindewohnung leben. Auch wer eine ihm zugewiesene Sozialwohnung ablehnt, hat für 5 Jahre kein Anrecht mehr auf einen Mietbeitrag. Ausgeschlossen vom Beitrag werden auch Personen, deren Eltern oder Kinder über mehr als eine Wohnung in Südtirol verfügen und Personen, die eine Wohnung von den Eltern oder Kindern angemietet haben.
Anrecht auf den Beitrag für Wohnungsnebenkosten (Heizung, Wasser usw.) haben neben den Mietern auch Eigentümer einer Wohnung, sowie Personen mit Wohnrecht oder Fruchtgenuss, sofern sie die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen.

Seit 1. September 2014 gibt es auch einen erhöhten Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Senioren über 70, wenn sie alleinstehend sind, kein größeres Vermögen haben und ein gewisses Nettoeinkommen im Jahr nicht überschreiten (ca.7800€).

Renate Pichler
Sozialsprengel Naturns

KVW Seniorenklub Schnals

Wiederum kann der Seniorenklub Schnals auf ein reges Tätigkeitsjahr zurückblicken.
Erfreulicherweise haben bei den Seniorinnen und Senioren auch die Veranstaltungen ab Juli 2015 großen Anklang gefunden.

Ein herzliches "VERGELT'S GOTT" an alle, die für das gute Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

Seniorenklub Schnals

JULI 2015
6. SENIORENWANDERTAG zur "MOAR ALM"

Moar Alm

Andacht mit Herrn Pfarrer Franz

Gemütliches Beisammensein

AUGUST 2015
3. TREFFEN DER SENIORENKLUBS SCHNALS – SCHLANDERS

Die Obervinschger Böhmische

Im Festzelt

Noah und Hannes

OKTOBER 2015
TÖRGGELENACHMITTAG

Die Köschtnproter

Gemütliches Beisammensein beim Törggelen

Das Oberraindl Trio

NOVEMBER 2015
TRADITIONELLE NIKOLAUSFEEIER

Der Nikolaus, Knecht Ruprecht und die Krampusse

Nikolausfeier

Auftritt der Kinder

Frau Maria Theresia Santer Wit.we Nischler hat die hundert Jahre geschafft!

So wie bereits vor ihr drei Schnalserinnen und zwar, Serafina Santer Wit.we Rainer (Sennhofer Muater gest. 23.12.2010), Serafina Kofler Wit.we Platzgummer (Neuhauser Muater gest. 16.05.2013) und Serafina Gurschler Wit.we Rainer (Hansele Fina gest. 07.11.2013), konnte heuer Frau Maria Theresia Santer Wit.we Nichler (Viertlerin) ihren 100. Geburtstag feiern.
Maria Theresia Nischler wurde am 30.Mai 1915 als drittes von drei Kindern geboren. Ihre frühe Kindheit verbrachte sie in einer intakten Familie. Sie besuchte die Volksschule in Karthaus. Ihre Mutter, Frau Maria Wallnöfer, erkrankte sehr früh und verstarb einen Tag vor Maria Theresas Hl. Erstkommunion. So nähte ihre Lehrerin während der Nacht noch schnell ihr Kleid fertig, damit sie, wie die anderen Kinder, dieses Hl. Sakrament empfangen konnte.
Nach dem frühen Tod ihrer Mutter lebte Maria Theresia bei ihrer Patin auf dem Sennhof. Dem alleinstehenden Vater blieb nichts anderes übrig, als die Kinder bei Nachbarn oder Bekannten unterzubringen. Als Maria Theresia neun war, wurde die Familie wieder vom Schicksaal getroffen. In der Cäcilliennacht, vom 21. 11. 1924 auf den 22.11.1924 brannnte das ganze Dorf Karthaus bis auf drei Häuser ab. Erst mit 18 Jahren verließ sie den Sennhof und zog zu ihrer Schwester ins Pfossental (Vorderkas).

Maria Theresia Santer Witwe Nischler auf „Rastbichl"

Gratulation mit vielen Blumen

Jubilarin Maria Theresia Santer und BM Karl Josef Rainer

Peter Nischler und Maria Theresia Santer (Hochzeit 1935)

Am 30. Jänner 1935 heiratete sie ihren Mann Peter in der Kirche von Karthaus. Natürlich durfte auch die Hochzeitsreise nicht fehlen. Da damals noch keine richtige Straße ins Schnalstal führte, auch keine Autos fuhren, mußte das junge Paar nach einem ordentlichen Frühstück zu Fuß die Hochzeitsreise antreten. Der Marsch ging bis zum Bahnhof Schnalstal. Von da aus fuhren sie mit dem Zug nach Bozen, am Tag darauf gings von Auer bergauf nach Maria Weißenstein.

v.l. Enkelin Ulrike, Maria Theresia, Tochter Agnes

Eine Wallfahrt gehörte damals zum Heiraten dazu! Am nächsten Tag gings zurück ins Schnalstal.

Zuerst in einer Wohnung in Miete, konnte die junge Familie bereits 1937 ins neue Haus einziehen, das sie sich mit viel Fleiß, Mühe und Arbeit errichtet hatten. Die Ehe war harmonisch und ihr entsprangen fünf gesunde Kinder. Die Familie wurde in ihrem arbeitsreichen Leben immer wieder von Schicksaalsschlägen hart auf die Probe gestellt. Besonders auch die Zeit des Faschismus, der Option und der 2. Weltkrieg waren harte Bewährungsproben. Dank ihrer Einfachheit, Zufriedenheit, Dankbarkeit und einem starken Glauben fand Maria Theresia immer zurück in den Lebensrythmus und bewältigte ihre Aufgaben mit Bravour bis zum heutigen Tag.
Vergangenen 30. Mai 2015 feierte Maria Tehresia bei guter Gesundheit, zusammen mit ihrer Familie, Verwandten und Freunden im Hotel Edelweiß auf der Töll den 100. Geburtstag. Es war ein Freudentag für alle!

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude am Leben bei guter Gesundheit!

Mittelschule Naturns: „Glück vieler Handwerksbetriebe“

Vor Kurzem stellte sich die Welt des Handwerks und des Gastgewerbes bei den Mittelschülern in Naturns vor. Sie erfuhren in Erlebnisberichten von Handwerkern und Gastronomen Spannendes aus deren Berufsalltag, besichtigten Betriebe des Ortes und wurden in interessanten Vorträgen über die beruflichen Chancen und Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol aufgeklärt. lvh-Ortsobmann, Helmuth Pircher, klärte über die Situation in der Marktgemeinde auf.

Im Bild: Die Schüler der dritten Klassen der Mittelschule Naturns.

„Ich wollte immer schon Busfahrer werden. Nach 30 Jahren in der Arbeitswelt habe ich mir nun diesen Traum erfüllt“, erzählte lvh-Ortsobmann Helmuth Pircher den gespannt zuhörenden Mittelschülern. Noch mehr staunten sie darüber, dass er die Mittelschule mit der Höchstnote ausgezeichnet abgeschlossen hat und damit im Handwerk gerade richtig ist. „Im Handwerk hat nur Zukunft, wer sich ständig fortbildet und den Überblick halten kann“, bekräftigte Pircher: „Und dazu braucht es Leute mit Köpfchen!“

Weiters erzählte er, dass es in Naturns einerseits viele mittelständische Betriebe und andererseits auch einige international agierende Unternehmen gibt. „Naturns hat das Glück, Betriebe aus fast allen Handwerkssparten vereinen zu können. Das ist sowohl ein Vorteil für die Wirtschaft, als auch für die Bevölkerung“, unterstrich Pircher stolz.

Nach dem interessanten Vortrag der Referentin des Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister, Hannelore Schwabl, bei dem die Schüler viel Wissenswertes über das Handwerk und über Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol erfuhren, ging es für die Schüler dann auch schon los: Sie besichtigten einige Betriebe in Naturns, unter anderem die Schlosserei „Spiss“ oder die Tischlerei „Haller“, wo sie einen praktischen Einblick in die Welt der Handwerks bekamen.

Die HGJ-Koordinatorin Anna Ludwig erörterte die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe und informierte die Schüler anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Berufe des Kochs, der Servierfachkraft, des Hotelsekretärs und des Hotelmanagers, die Anforderungen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. Anschließend besichtigten die Schülerinnen und Schüler das Hotel „Preidlhof“ und das Hotel „Prokulus“, wo sie bei einer Hotelführung einen Einblick in die verschiedenen Bereiche erhielten. „Mit der Berufsinformationskampagne möchten wir die Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen. Durch die Besichtigungen in den Betrieben vor Ort erhalten Schüler einen konkreten Einblick in die vielfältigen und kreativen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und haben die Möglichkeit, aus erster Hand wichtige Informationen für ihre Berufswahl zu bekommen“, unterstrich HGJ-Obmann Hannes Gamper.

Kleiderstube „Wilma“

Als im Jahre 2012 die Kleiderstube „Wilma“ Ihre Tore im Untergeschoss des Widums von Rabland öffnete, hatten wohl nur einige wenige an ihren großen Erfolg geglaubt.

Die Kleiderstube ist ein Projekt der Gemeinden **Naturns, Plaus, Partschins** und **Schnals**, sowie des Sprengelbeirates des Sozial- und Gesundheitssprengel Naturns. Getragen wird das Projekt von der Pfarrcaritas Naturns und der mittlerweile stolzen Zahl von 35 Freiwilligen Helfern und Herferinnen.

Seit April 2015 ist die Kleiderstube „Wilma“ in die hellen, großzügigen Räumlichkeiten des ehemaligen Arztambulatoriums unterhalb der Gemeinde von Naturns gezogen und hat jetzt dort ihre Bleibe gefunden. Für diese Räume, in denen sich gut arbeiten lässt, sind die Helfer sehr dankbar.

Jeden Dienstag wird die Kleiderstube von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an diesem Tag werden Kleider angenommen und verteilt. Zusätzlich kann an **jedem Donnerstag** von 09.00 bis 11.00 Uhr Ware abgegeben werden.

Kleiderstube „Wilma“

Gesammelt werden Kleider und Schuhe, Bettwäsche und Handtücher, Gebrauchsgegenstände wie Küchenutensilien, Spielsachen, Bücher, CD’s, Dekoration und vieles mehr, natürlich in sehr gutem Zustand.

Die Kleiderstube soll nicht nur eine Anlaufstelle für Bedürftige sein, sondern auch die Nachhaltigkeit fördern bzw. der Wegwerf-Gesellschaft entgegenwirken. Ganz nach dem Motto: „Jeder kann bringen was er nicht mehr braucht und mitnehmen was er braucht.“ So soll das „Geber- und Nehmerprinzip“ gefördert werden.

Um zu verhindern, dass das Nehmen nicht in einen „Konsumrausch“ ausartet, dürfen Bürger der Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals alle 2 Wochen kommen und max. 20 Stück mitnehmen, Bürger außerhalb des genannten Einzugsgebietes 1 Mal im Monat. Die Mitnahme ist kostenlos.

Durchschnittlich besuchen jeden Dienstag ca. 45 Personen die Kleiderstube.

Arianna Polverino

Winterkonzert 2016

Programmnotiz

Inspiration des diesjährigen Konzertprogrammes ist die Transhumanz.

Die Aufnahme dieser Form der extensiven Fernweidewirtschaft in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der österreichischen Unesco-Kommission hat in den vergangenen Jahren zu verschiedensten Aktivitäten rund um das Schaf und den Schaftrieb angeregt. Unter anderem wurden die Bilder des Jahreskalenders 2015 der Raffeisenkassen mittels eines Fotowettbewerbes ermittelt.

Diese ausdrucksstarken Bilder und die dazu gehörigen Texte des Kulturpublizisten und Filmemachers Sebastian Marseiler bilden das Gerüst um die ausgewählten Kompositionen.

Monika Gamper wird in gewohnt Weise die Übergänge von Bild und Text zur Musik moderieren.

Musikstücke mit Bezug zur alpinen Landschaft, den Schafherden, dem Schäfer, den durch das Schaf geprägten außeralpinen Gegenden und nicht zuletzt dem Mann vom Similaun werden durch die preisgekrönten Bilder optisch ergänzt und mit Texten von Sebastian Marseiler literarisch verfeinert.

Die Musik stammt von Franco Cesarini, Thomas Doss, Johann Sebastian Bach, Fritz Neuböck, Koen de Wolf, Patrick Millstone, James Barnes, Armin Kofler, Hermann Blankenburg und Pi Scheffer.

Auch die Jugendkapelle ist wieder mit zwei Stücken vertreten.

Im Foyer sind Bilder unseres Musikanten und Künstlers Hansi Platzgummer zu sehen. Seine Werke können vor dem Konzert oder beim Umtrunk danach bestaunt werden.

Kapellmeister Dietmar Rainer

Cäcilienfeier im Zeichen von Ehrungen.

Besondere Ehrungen standen bei der Cäcilienfeier der Musikkapelle Unser Frau/Karthaus auf dem Programm.

Der Vorstand der MK Unser Frau / Karthaus hat beschlossen Mitglieder die über 4 Jahrzehnte im Verein tätig waren und die sich in besonderer Weise für den Verein eingesetzt haben, diesen ehemaligen Musikanten die Ehrenmitgliedschaft zu überreichen.

Nach einer kurzen Laudatio, vorgetragen vom Koordinator Otto Rainer nahmen die Altmusikanten Josef Grüner (Gorfhof), Josef Rainer (Rainhof), Alois Gorfer (Zoller Luis) und Walter Rainer (Waldheim) die Ehrenurkunden aus den Händen der Obmännern Hermann Tumler, Alois Santer und Kapellmeister Dietmar Rainer entgegen. Nicht an der Feier teilnehmen konnten Willfried Gorfer (Gorfhof) und Adolf Gamper (Mitterhof)

Weiters erhielten das Verbandsabzeichen die Hornisten Dominik Spath (Bronze) und Klaus Tumler (Silber) sowie der Flügelhornist und langjährige Kassier Josef Gamper (Gold)

Zu den Gratulanten gehörte Bürgermeister Karl Josef Rainer der auch im Namen der Gemeinde Dankesworte an die Mitglieder der Musikkapelle richtete.

Verleihung des Verbandsabzeichen

Der Feier im Gasthof „Goldenen Rose“ in Karthaus waren die Festgottesdienste in der Wallfahrskirche in Unser Frau und in der Pfarrkirche von Karthaus vorausgegangen.

Ehrenurkunden an die Altmusikanten

Der Brand in Karthaus

Dies ist ein Auszug aus dem Meraner Hauskalender 1935 über den Dorfbrand im Jahre 1924. Der Artikel wurde von Daniela Brugger „ausgegraben“ und wird in dieser und den folgenden Ausgaben des Schnalser Blattes veröffentlicht. Karthaus trug 1935 den italienischen Namen „Certosa“, wie der Titel im Hauskalender zeigt. Ebenso Tschengels (Cengles), das ebenfalls im gleichen Jahr von den Flammen zerstört wurde.

Teil 3: Dies ist ein Auszug aus dem Meraner Hauskalender 1935 über den Dorfbrand im Jahre 1924. Der Artikel wurde von Daniela Brugger „ausgegraben“ und wird in dieser und den folgenden Ausgaben des Schnolser Blattls veröffentlicht. Karthaus trug 1935 den italienischen Namen „Certosa“, wie der Titel im Hauskalender zeigt. Ebenso Tschengels (Cengles), das ebenfalls im gleichen Jahr von den Flammen zerstört wurde.

…Verschont vom Feuer blieb zur freudigen Genugtuung der ganzen Bevölkerung die an der oberen Ringmauer von außen eingebaute altehrwürdige kleine Kapelle, welche mit einem Nachbargebäude etwa 30 Meter vom Brandherd entfernt stand. Durch eine kaum 1 Meter hohe, mit behauenen Steinen eingerahmte Öffnung gelangt man in mystischem Halbdunkel nach Durchschreiten der Vorkapelle zu einem fast finsteren Gewölbe: „Christi Grab“. Den Leichnam Christi in fast Überlebensgröße (zwei Meter) in Zirbenholz, als erstklassiges Kunstwerk gerühmt, soll ein Kartäuser Pater geschnitzt haben, dessen Namen aber unbekannt blieb, wie überhaupt dem Feuer leider auch Tagebuchaufzeichnungen einiger Bewohner über die Geschichte des Ortes zum Opfer gefallen sind. Die Gruftkapelle wird von Betern der Gemeinde sowohl, wie auch von auswärtigen Fremden gerne besucht.

Durch die Hilfsaktion oder vielmehr durch die Mithilfe werktätiger Mitmenschen angeeifert, hat sich ein Großteil der Abbrändler bald wieder sein Eigenheim erbaut, so dass schon seit 1926/1927 alle Kartäuser wieder hier teils in eigenen Häuschen, teils in Miete wohnen. Gleichzeitig mit den neuen Bauten der Einheimischen entstand auch eine gefällige Finanzkaserne, welche mit dem Dörfchen Certosa ein gemeinsames Ganzes bildet.

Mit der früheren Beliebtheit des Karthauser Klimas rechnend, bauten einige ihre Häuser etwas größer und richteten sie für Sommerwohnungen ein. Schon seit 1928 erfreut sich das Örtchen eines beachtenswerten Zuspruchs von Fremden aus Italien, Österreich und Deutschland. Und schon einige Familien kehren seit genannten Jahren regelmäßig zu ihrem Sommeraufenthalt in Certosa ein.

Im Jahre 1933 hat sich mit warmherzigen Spendern an der Spitze ein Komitee gebildet, um auch an die Erbauung eines Kirchtürmchens gehen zu können, nachdem die St. Annakirche schon durch die Mühevolle Verwendung des Pfarrers Alber bis zum Jahr 1927 und seither durch die Bemühungen des Pfarrers Stecher Wieder ein den Verhältnissen entsprechend würdiges Gotteshaus geworden. Der St. Annatag 1933 war also für die Karthauser zum unvergesslichen, wohl seit dem Brande einzig wirklichen Fest- und Freudentag geworden. In feierlichem Zuge wurden die fünf neuen Glocken vom Schnalser Bahnhofe nach Certosa herein geliefert und am St. Annatag, 26. Juli, durch Dekan Magagna von Silandro geweiht. Die Glockenpaten waren alle selbst zugegen; sie haben sich wohl für alle Zeiten einen Platz in den dankbaren Herzen der Karthauser gesichert. Wenige Tage nach der Weihe wurden die Glocken in den vom Zimmermeister Erlacher für die Ortschaftsverhältnisse zweckvoll erbauten hölzernen Türmchen hochgezogen.

Nun klingen die fünf neuen Glocken (von Cavadini in Verona) prächtig zur Ehre Gotts und in dankbarem Gefühle für die Spender und zur großen Freude der Karthauser. Der Turm, welcher bis jetzt zwar noch nicht fertiggestellt werden konnte, setzt dem Bilde des Dörfchens Certosa sowohl in äußerer als auch innerer Hinsicht die seit fast zehn Jahren vermisste Krone auf.

Und so besitzt denn Certosa bald so ziemlich wieder das meiste, was es zum bescheidenen Dasein nötig hat; nur sind die Leute durch die Neubauten, die schier alle noch in den Jahren 1925 – 1928 erstanden, arg in Schulden geraten, da der Erlös aus den kleinen Feldern nur oder kaum für die Familien ausreicht. Damals waren die Arbeitskräfte nur um sehr teures Geld zu bekommen. Auch der Umstand, dass 1932 unterhalb Certosa eine neue, von der Nachbargemeinde Madonna di Senales erbaute, zu genannter Fraktion führende Straße errichtet worden ist, wirkt sich für Certosa schädlich aus, da es abseits von diesem Wege liegt und doch gerade auch auf Fremdenbesuch rechnen möchte.

Im heute wieder anziehenden Dörfchen werden die Reste der mittelalterlichen Klosteransiedlung, die sich burgartig in Form eines großen Rechteckes auf einem Vorsprung mit Einblick in das gegenüberliegende wilde Pfossental erhoben hatte, immer spärlicher. Nur wenig altes Mauerwerk von der einst zwei Klafter hohen, mit Schießscharten versehenen Ringmauer mit den drei Türmchen und den längs dieser sich hinziehenden, ausgedehnten Kreuzgängen steht noch. Eine Zeichnung aus dem Jahre 1772 übermittelt die Ansicht des laut Ausweises eines Stiftsbriefes vom 25. Januar 1326 in einer trübseligen Gegen, die an das „memento mori“ mahnt, vom König Heinrich für Mönche aus der Kartause Mauerbach bei Wien gegründeten Kartäuser-Klosters „Allerengelberg“, dem der Landesfürst außer der auf hohem Felsen erbaut gewesenen „Schnalzeburg“ noch 15 Höfe mit vielen anderen Gütern und Rechten geschenkt hatte. Auch verlieh er dem Kloster die „Mindere Gerichtsbarkeit“ über die demselben geschenkten Anwesen, desgleiche das Asylrecht, die Zollfreiheit und das Recht zu freien Häusern als Herbergen in Innsbruck, Hall, Gries bei Bolzano und, wie Dr. Staffler schon in unserem vorigen „Hauskalender“ erzählte, auch in Marlengo und Merano. Herzog Rudolf bestätigte die Stiftung mit Urkunde vom Jahre 1363 in ihrem ganzen Umfange. So reich gegründet und von den nachfolgenden Landesfürsten immer wieder gutgeheißen, namentlich von Herzog Friedrich 1409, Herzog Ernst dem Eisernen 1416, Herzog Sigmund 1449, von allen geschätzt und geschirmt, von einigen aufs neue beschenkt, schwang sich der Orden zu großem Ansehen auf, sodass die Brüder 1482 in der Person des Priors auch Sitz und Stimme im Tiroler Landtage erhielten.

Fortsetzung folgt im nächsten Schnolser Blattl

Jubiläumsaufführung der Heimatbühne Schnals

Vom Räuber zum Pfarrer

Eigentlich eine geniale Idee: Der Räuberhauptmann Gust und seine Räubersbraut schleichen sich – als Pfarrer und Pfarrköchin verkleidet – in ein kleines Dorf ein, um mit Hilfe ihres Komplizen dessen Bewohner „auszusacklen“. Was den gestandenen Wegelagerern dabei so alles widerfahren ist, hat die Heimatbühne Schnals an sechs unterhaltsamen Theaterabenden aufgezeigt.

Mit dieser vergnüglichen Räuberkomödie feierte die Schnalser Theatergruppe eine mit viel Applaus belohnte Jubiläumsaufführung. Dies ist vornehmlich ein Verdienst der elf LaiendarstellerInnen, die dank der hervorragenden Regie von Gerd Weigel eine durchwegs

großartige spielerische Leistung boten und hierfür vom Publikum anerkennend

gelobt wurden. Dem Regisseur ist es bestens gelungen mit seinen pfiffigen Ideen bei der Inszenierung und dem gelungenen Gesamtbild das Theaterpublikum rundum zu begeistern. Schon vor Beginn der Aufführung machte das außergewöhnliche Bühnenbild die Zu-

schauer neugierig und so war man auf das weitere Geschehen gespannt. Unser Lichttechniker sorgte für besondere Lichteffekte und tauchte die Bühne in stimmungsvolle Atmosphäre. Besonders begeistert war das Publikum auch von den kurzen musikalischen Phrasen bei den Szenenübergängen, die dazu dienten, den Wechsel der Spielorte, der Zeit und der Akteure musikalisch abzumildern. So wurde die Aufführung nie unterbrochen und konnte ohne Pause durchgespielt werden. Ein Novum bot wohl auch der „Geräuschemacher“, der nicht wie üblich hinter den Kulissen agierte, sondern auf einer seperaten Bühne unter den Blicken des neugierigen Publikums.

Mit 1.260 Theaterbesuchern konnten wir dieselbe Zuschauerzahl erreichen, wie in den beiden vergangenen Jahren. Besonders erfreut sind wir über die vielen Besuche von TheaterkollegInnen.

Mindestens 26 Bühnen aus ganz Südtirol, von Langtaufers im oberen Vinschgau bis Innichen im Hochpustertal haben unsere Aufführungen besucht. Dies zeigt uns, dass es richtig ist, dass auch wir das ganze Jahr über „tiattermäßig“ unterwegs sind.

Peter Rainer, Obmann HB Schnals

2016 im archeoParc

Was im archeoParc 2016 alles los ist

Das archeoParc-Freigelände wird 2016 erweitert. Foto: archeoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Der archeoParc hat 2016 viel vor: das Freigelände wird erweitert und umgestaltet. Aber auch die Sonderausstellung „Ein Steinzeithaus entsteht“ und die Ötzi Glacier Tour mit Hans Kammerlander stehen im kommende Jahr auf dem Programm.

Ausstellung 2016

Wie baute man zur Zeit von Ötzi? Welche Werkzeuge und Materialien verwendete man? Und woher wissen wir, wie Häuser damals aussahen? Die Ausstellung dokumentiert in Bildern wie Schritt für Schritt im archeoParc-Freilichtbereich ein neues Steinzeithaus entsteht...

Sondertermine Ötzi Glacier Tour
19. Juli: Hans Kammerlander

Das archeoParc-Team on the road

Das archeoParc-Team beim Betriebsausflug in der Altstadt von Brescia archeoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Maria Theresia Gamper vor dem alten Dom in Brescia archeoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Exkursion im Rahmen der Umbauarbeiten 2016 ins Federseemuseum Bad Buchau. v.r.n.l. Museumsleiter Ralf Baumeister im Gespräch mit Reinhold Kuppelwieser (Forststation Naturns) und Reinald Tirler (Forstinspektorat Meran)
archeoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Archäotechniker Wulf Hein, Johanna Niederkofler und Simone Bacher vom archeoParc bei einer Einbaumfahrt
archeoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Wusstest du…?

…woher die Teilnehmer am prähistorischen Bogenturnier kommen?

Auch heuer wurde am letzten Septemberwochenende wieder eine Tappe der EM im prähistorischen Bogenschießen und Speerschleudern in Schnals ausgetragen. Aber woher kommen eigentlich die Teilnehmer? Von den über neunzig Schützen und Begleitern, die sich zum Turnier 2015 angemeldet haben, waren 19 Schweizer, 37 Deutsche und 38 italienische Staatsbürger. Der Großteil davon waren Südtiroler und auch mehrere Schnalser Kinder und Erwachsene haben es sich nicht nehmen lassen ihr Geschick mit Pfeil und Bogen unter Beweis zu stellen.

Dezember-Februar

10. Jänner:
Bewerbungsfrist für ausgeschriebene Arbeits- und Praktikumstellen 2016 im archeoParc

23. Februar:
Mitgliederversammlung Museumsverein. Beginn: 20:00 Uhr

24. März:
erster Öffnungstag 2016

22. Mai:
Tag der Museen

10. Juli:
Eröffnung Sonderausstellung „Ein Steinzeithaus entsteht“

Alle Termine unter archeoparc.it.

archeoParc Schnals Museumsverein

ARCHEO PARC

Diese Seite gestalteten:
Benjamin Santer, Evi Weithaler
und Simone Bacher

Katharinaberg feiert 30 Jahre Meraner Höhenweg

Die Schnalser Bäuerinnen

Einer der schönsten Rundwanderwege in Südtirol, knapp 100 km lang, mit Nr. 24 markiert und am Rande des Naturparks Texelgruppe zwischen dem Passeiertal im Osten sowie dem Schnalstal im Westen verlaufend feiert 2015 ein besonderes Jubiläum.

Am 30. Juni 1985 konnte in Katharinaberg, Schnalstal der Bergwanderweg als „Freundschaftsband von Hof zu Hof, von Gemeinde zu Gemeinde, von Tal zu Tal“, feierlich nach rund 10-jähriger Bautätigkeit eröffnet werden. Helmuth Ellmenreich († 2002), jahrelanger 1. Vorsitzender des Alpenvereins Südtirol (AVS) – Sektion Meran und Robert Schönweger, ambitionierter Wege- und Markierungswart, waren die treibenden Kräfte bei der Errichtung des Höhenweges. Sie hatten die Idee von Bergbauern seit jeher genutzte, teilweise sehr schmale Pfade zum Großteil bei der Planung sowie Umsetzung des

Meraner Höhenweges miteinzubeziehen, auszubauen und miteinander zu verbinden. Das erste fertiggestellte Teilstück war hierbei der Abschnitt von Giggelberg nach Longfall, während schließlich die Feststellung der Passagen von Ulfas-Hütt-Pfelders-Stettiner Hütte als auch jene von Katharinaberg-Montfert-Vorderkaser den einzigartigen, alpinen Rundweg vervollständigten. Möglich wurde der Höhenweg durch die Unterstützung der verschiedenen Gemeinden mit ihren Tourismusvereinen und der konstruktiven Hilfe der Bergbauern sowie Besitzer der Berggasthöfe sowie dem Engagement der zahlreichen Mitglieder der AVS Sektionen Untervinschgau/Passeier .

Gruppenfoto vor der enthüllten Tafel „30 Jahre Meraner Höhenweg“

Anlässlich einer der Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum erläuterte Margit Gamper die Entwicklung Katharinabergs in Zusammenhang mit dem Höhenweg und der Schnalser Bürgermeister Karl Josef Rainer enthüllte eine Tafel „30 Jahre Meraner Höhenweg“ in Anwesenheit von Robert Schönweger; die Söhne des verstorbenen Helmuth Ellmenreich sendeten per Email Grußworte aus den USA: „Es tut uns sehr leid, dass wir nicht an der Feier teilnehmen können, trotzdem freut uns die Einladung. Umso mehr freut uns aber, dass unser Vater mit Robert Schönweger und vielen Anderen etwas geschaffen hat, das Nah und Fern so eine Bekanntheit erlangt hat. Ich denke oft, wie schön wäre es, wenn unser Vater alles dies noch sehen könnte…und schauen sie gut auf das Lebenswerk unseres Vaters“.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Klängen der Musikkapelle Katharinaberg. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Katharinaberg hatte fast die gesamte Bevölkerung zum Gelingen des Festes beigetragen: Köstlichkeiten wie Krapfen, Strauben, selbstgebackenes Brot, von den Schnalser Bäuerinnen sowie Käse und Speck von den Betrieben entlang des Meraner Höhenweges.

Tourismusverein Schnals

Sektion Ski

UNBEDINGT VORMERKEN - SKI SPASS TAGE FÜR ERWACHSENE

Auch heuer werden die **SKI SPASS TAGE** mit der Skischule Schnalstal organisiert, und wieder in den Disziplinen: Ski Alpin, Snowboard, Telemark und Freeride…

Die Kurstage werden jeweils Samstag 16., 23. und 30. Jänner 2016 sein.

KINDERSKIKURS

Im Januar 2016 startet wieder der Kinderskikurs, welcher in diesem Jahr erstmals an 3 Wochenenden veranstaltet wird, und zwar am **09., 10., 16., 17.** und **24. Jänner**.
Am letzten Kurstag wird das Abschlussrennen abgehalten. Genauere Infos hierzu werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Termine der Sektion Ski für den anstehenden Winter:

Mannschaftsrennen am Glockenlift: Samstag 27. Februar 2016

Vereinsmeisterschaft am Lazaunlift: Samstag, 19. März 2016

Sektion Eishockey

Ordentlicher Saisonstart – Auf dem Eisplatz kehrt wieder Leben ein !

Die **IceBears Schnals** sind auch in diesem Jahr gut in die neue Saison gestartet.
Bereits in der Serie der Auswärtsspiele konnte die Mannschaft 2 Siege einfahren, und zwar gegen die Amatori Hockey Trento mit 9:3 und gegen den HC. Smeraldo Lake aus Fondo mit 4:3 n.P.

Seit Ende November ist der Eisplatz in der Sportzone Texel wieder geöffnet, an dieser Stelle gilt das große Lob und ein riesiges Vergelt's Gott dem Eismeister **Alex Gorfer**, der auch heuer sein Bestes gegeben hat, um den Eisplatz in vielen Tag- und Nachtschichten zu präparieren.

Die IceBears haben bereits ein Heimspiel absolviert, aber nach den Weihnachtsfeiertagen beginnt die erste heiße Phase der Saison mit 6 Heimspielen bis Ende Januar.
Mit Hilfe der vielen Fans werden diese sicher wieder zu tollen Events !

Die **IceBears Kids** und **Juniors** sind auch schon wieder fest am Trainieren und zwar diese Saison 3 x wöchentlich: Dienstag – Donnerstag und Samstagnachmittag.
Unter der Leitung von **Jonny** und **Fabian Tappeiner** befinden sich die jungen Cracks in besten Händen.
Der **Familyday** wird in diesem Winter wieder an den Sonntagen veranstaltet, und auch ein **Eislaufkurs** wird wieder organisiert werden… nähere Infos dazu werden noch frühzeitig bekannt gegeben.

Unseren beiden Eishockeycracks **René Gamper,** der für den HC Meran in der U18 Mannschaft spielt, und **Noel Santer**, der beim AHC Vinschgau in Latsch in der Serie B erfolgreich spielt, wünschen der ASV. Schnals viel Erfolg für die diesjährige Saison.

René Gamper

Der Eislaufplatz ist, wie jedes Jahr, für alle Mitglieder des ASV. Schnals kostenlos. Die Schlittschuhe können in der Kegelbar ausgeliehen werden.
Am 05. Dezember organisierten die IceBears zusammen mit dem neugegründeten Verein **„Niederjochtuifl"** das 1. Broomballturnier 2015 mit anschliessender Saisons-Winteropening Party.
Das Turnier entwickelte sich zu einer „Mortz"-Gaudi, trotz der rutschigen Angelegenheit wurde um jeden Ball gekämpft.

Niederjochtuifl

Obwohl alle Spieler und Spielerinnen mit Helm und Schützer ausgestattet wurden, ließen sich ein paar blaue Flecken trotzdem nicht vermeiden.
Aus den 6 gemeldeten Mannschaften ging schlussendlich die Mannschaft „Team Natrium" als Sieger hervor.

Team Natrium

Das Turnier wird sicherlich auch im nächsten Winter wieder organisiert werden.

Am Abend kam es zur Mannschaftsvorstellung der Kids, Juniors und Seniors, und danach hatten der neue Krampusverein „Niederjochtuifl" den großen Auftritt.
Mit ihren furchteinflößenden Masken boten sie den zahlreichen Schaulustigen eine tolle Show… Ja, so manches Kind aber auch Erwachsene haben sich erschrocken.

SEE YOU ON ICE!!!!

Sektion Kegeln

Meisterschaften 2015/2016 - sehr gute Hinrunden

Eine riesige Vorfreude auf die neue Saison herrschte bei den Sportkeglern des ASV. Schnals.

Sportkeglern des ASV. Schnals

Die Mannschaft ASV. Schnals I spielt heuer erstmals in der höchsten Spielklasse A1, es warten die besten Mannschaften Italiens, und dabei gilt es natürlich, sich so gut wie möglich zu verkaufen.
Und dem Team um Sektionsleiter **Klaus Rainer** gelang wirklich eine beachtliche erste Saisonhälfte: 4 Siege, 1 Remis und 6 Niederlagen bedeuten insgesamt 9 Punkte und Tabellenrang 7 nach der Hinrunde.
Besonders **Josef Rainer** (574 Schnitt) und **Stefan Weithaler** (568 Schnitt) zeigten, dass sie auch in der A1 Klasse mithalten können. **Josef Rainer** verbesserte im letzten Heimspiel der Hinrunde auch den Einzelbahnrekord von **Thomas Rainer** um 2 Kegel auf 626 Holz. Aber auch die Mannschaft ASV. Schnals II, die erneut in der C-Klasse West kegelt, absolvierte eine sehr gute Hinrunde.
Nach 2 Niederlagen zu Saisonbeginn fing sich die Truppe mit **Luis Rainer** & Co., und startete eine Serie von 6 Siegen.
Zum Abschluss der Hinrunde befindet sich die Mannschaft mit 14 Punkten auf dem 3. Tabellenrang.
Somit sind für beide Mannschaften spannende Rückrunden garantiert.

Zum Abschluss der Hinrunden fand dann ein ganz besonderes Match statt:
Die Freizeitmannschaft **„Di Gloraichn 7"** wurde von den Sportkeglern zu einem Freundschaftsspiel herausgefordert.

Freundschaftskegeln

89 Kegel Vorsprung pro Spieler, 7 Kegler pro Mannschaft und das komplette Programm mit 60 Schub in die Vollen und 60 Schub Abräumen – und die Verlierer bezahlen ein Abendessen… so einfach lauteten die Regeln.

Das Siegerteam der Gloraichn 7 mit Coach Konni Gamper

Und zur Überraschung der vielen Zuschauer konnten die Freizeitkegler (speziell für dieses Match von Altmeister **Konni Gamper** gecoacht) von den insgesamt 623 Holz Vorsprung ganze 47 Kegel über die Ziellinie retten, im letzten Durchgang machte es **Klaus Rainer** mit stolzen 584 Holz zwar noch einmal richtig spannend, für einen Sieg reichte es aber trotzdem nicht.
Erwähnenswert der von Fahnenpatin **Erna Rainer** kredenzte Hirschbraten, der sowohl bei den Siegern als auch bei den Verlierern für Begeisterung sorgte.
Während dem Essen wurden bereits Pläne für ein Rückspiel geschmiedet….

Sektion Fussball

Hinrunde der VSS-Freizeit Meisterschaft abgeschlossen !

Die erste Hinrunde einer Fussballmannschaft seit über 5 Jahren ist absolviert.

Die von **Max Spechtenhauser** trainierte Mannschaft spielte ihre erste Meisterschaft im Kreis Vinschgau/Meran der Freizeitmeisterschaft des VSS.
Die junge Truppe begeisterte durch Einsatz, Willen und Kampfgeist, die nötige Erfahrung, um erste Siege einzufahren, wird sicherlich im Laufe der Rückrunde dazukommen.

Bedanken möchte sich die Sektion Fussball bei **Konrad Götsch (Seilbahn Unterstell)** der die Mannschaft mit neuen Trainingsanzügen, Taschen und Trikots ausgerüstet haben.

Fussballmannschaft des ASV. Schnals

Schneidige Schnolser im Dienste der Donaumonarchie *(...um die Jahrhundertwende)*
Rainer Anton *(Ruaner Toni)* und Gurschler Sebastian *(Unterniederhofer Wascht'l)*

Foto: Walter Rainer

Grafik Grüner - Schnalstal 2016